

Blätter aus St. Georg

November 2021 · Die Zeitung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. · www.buergerverein-stgeorg.de



Hell - Dunkel **Laut - Leise**

Liebe St. Georgerinnen und St. Georger,

Mehmet Simsit vom „Hansatreff“ hatte die Idee: Könnte man nicht ein mobiles Impfangebot für Menschen am Hansaplatz machen, die noch nicht gegen das Corona-Virus geimpft sind? Also nahm ich Kontakt mit der Gesundheitsbehörde auf und diese vermittelte an die Corona Task-Force Leitstelle des Deutschen Roten Kreuzes. Am 18. Oktober fand die Erstimpfung mit BioNTech oder Johnson & Johnson im Hansatreff statt und zwar mit mehreren hundert Menschen, es bildeten sich lange Schlangen auf dem Platz. Am 8. November zwischen 16 und 21 Uhr erfolgt die Zweitimpfung mit BioNTech oder die einmalige Impfung mit Johnson & Johnson. Die Idee, mit der Impfung zu den Menschen zu kommen, ist richtig! Im Hansatreff wird es sowohl die Impfung geben, als auch eine Ruhezone zur Beobachtung der unmittelbaren Reaktion auf den Impfstoff. Das ist eine tolle Aktion von Mehmet Simsit, die offensichtlich von großem Erfolg gekrönt wird. Denn aus welchen Gründen auch immer gibt es noch viele Menschen, die nicht geimpft sind. Auf den Intensivstationen sind fast ausschließlich Ungeimpfte. Das bedeutet, dass die Impfung einen sehr wirksamen Schutz gegen eine ernsthafte Erkrankung darstellt und insofern unbedingt vorgenommen werden sollte. Wenn die Hürde dafür jetzt etwas kleiner geworden ist, ist das gut so! Außerdem : Ein schönes Beispiel für eine gute Zusammenarbeit am Hansaplatz!



A handwritten signature in black ink that reads "Markus Schreiber". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Markus Schreiber

Vorsitzender Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.
M: 0160 - 15 13 285

Laut und Leise – Hell und Dunkel

Leitartikel von Martin Streb

Laut steht gemeinhin für aggressiv, störend und unangenehm. Aber „sag es laut“ meint es durchaus positiv. Es soll verstanden werden. In der Musik kann „laut“ zu erhebenden, heroischen Klängen führen und zu „leise“ den wichtigen Kontrast liefern. „Leise“ bedeutet meist sensibel, zurückhaltend, einfühlsam bis hin zu romantisch. „Leise“ erfordert Hinwendung und Aufmerksamkeit. Kann aber auch aus Ängstlichkeit, Nichterkanntwerden wollen entstehen.

Mit uns wohnen sehr viele Menschen gerne bis begeistert in St. Georg und viele möchten unbedingt hinzukommen. Das liegt sicher an der zentralen Lage im Großraum Hamburg, seiner Nähe zum Bahnhof, den Verbindungen überall hin mit Bus, U- und S-Bahn, der Nachbarschaft zur City, an seiner Vielfältigkeit, an den vielen kulturellen Einrichtungen, der reichen Gastronomie etc.

Häufig wird die Lärmbelastung beklagt. Lärm und Luftverschmutzung durch den PKW-Verkehr. Das gilt natürlich für die vier großen Verkehrsschneisen, die unseren Stadtteil durchschneiden: An der Alster, Lange Reihe, Stein-damm, Adenauer- bzw. Kurt-Schumacher-Allee. Bisher hat sich durch die Verkehrswende nicht viel getan. Die auf Superlaut getunten Fahrzeuge werden zum Glück sehr wirksam verfolgt. Bemerkte werden mehr Radfahrer, leider immer wieder mit geringer Rücksicht auf Fußgänger und Missachtung der Verkehrsregeln. Bemerkte werden auch die E-Roller, die auf Fußwegen lautlos angesaust kommen und oft unverschämt und gefährlich dort auch geparkt werden. Werden die angekündigten Planungen eine spürbare Verbesserung bringen?

Ein anderes Ärgernis sind die nächtlichen Partygänger und an bestimmten Orten die Betrunkenen. Im Übermut oder bei zu viel Alkohol werden von ihnen die Sperr- und Ruhezeiten missachtet. Die verständigen Wirte sind eine große Hilfe aber gegen Lärmraudies können auch sie nichts ausrichten. Zwischen den fröhlichen Genießern im Freien und den genervten Mitmenschen mag es zudem ein Generationsproblem geben, das zu gegenseitigem Missverstehen zwischen Jung und Alt führt. Könnte das aufgelöst werden, durch wen?

Vergessen wir nicht, in weiten Bereichen unseres St. Georg gibt es weder unerträglichen Verkehrslärm noch überlaute Menschen. Es sind die kleinen Nebenstraßen und die vielfachen Innenhöfe der Häuser und Baublocks sowie die Parks. Sie laden durchaus zum Verweilen ein.

„Dunkel“ verbinden wir mit unheimlich, bedrohlich, undurchdringlich, schwer, Düsternis ,mit Trauer, Depression. „Dunkel“ wird jedoch nötig für erholsamen Schlaf. Es kann beruhigend wirken, Bedeutung steigern. Wo Licht ist, ist auch Schatten. „Dunkel“, der Schatten, verdeutlicht das Sehen. Es steht im notwendigen Kontrast zu „hell“, das dadurch erst seine Bedeutung gewinnt. „Hell“ ist eher munter, wach, klar, freundlich, strahlend. „Hell“ bringt zum Leuchten, innerlich und äußerlich. Es kann aber auch grell und blendend sein, alles überstrahlen.

In St. Georg wird unzureichende öffentliche Beleuchtung für den einen oder den anderen Ort bemängelt. Es fehlen schlicht mehr Leuchten oder die Leuchtmittel sind zu schwach oder zu lange defekt. Es gab und gibt zudem Straßenabschnitte da werden die Fahrbahnen toll ausgeleuchtet, die begleitenden Fuß- und Radwege jedoch nicht. Einiges wurde schon verbessert. Abendliche oder nächtliche Dunkelheit führt Missbehagen und Ängsten bei Fußgängerinnen und auch Fußgängern. Es gibt aber das Schlagwort von der „Lichtverschmutzung“. Nicht überall muss taghell ausgeleuchtet werden. Weniger ist bekanntlich manchmal mehr. Zuviel Licht schadet nicht nur der Tierwelt sondern auch den Anwohnerinnen und Anwohnern, in deren Wohnungen die Leuchten strahlen. Der vernünftige Ausgleich ist oft nicht leicht zu finden. Da helfen nur Versuche.■

Ist St. Georg hell genug?

Text: Renate Nötzel



WIR LADEN SIE EIN

SELBSTHILFEGRUPPE BEGINNENDE DEMENZ

alle 14 Tage **donnerstags**
von 16:00 - 18:00 Uhr

Ein kostenloses Angebot für Betroffene, die sich informieren und weiter aktiv bleiben wollen, die Gemeinschaft und Erfahrungsaustausch suchen.

Begleitet werden Sie von Gedächtnis-
trainerin Gabriele Harloff

Alexanderstr. 24 • 20099 HH
Tel. 01525 - 234 68 38



Unsere Leistungen:
Vollstationäre Pflege
Kurzzeitpflege

Leben im Heinrich-Sengelmann-Haus

Alten- und Pflegeheim
der Diakoniestiftung Alt-Hamburg

Stiftstraße 50
20099 Hamburg

Tel. 040 / 28 40 56 30
Kontaktaufnahme gerne auch per Mail
ruttorf@hsh.diakoniestiftung.de

Wenn man an die hellen Seiten in St. Georg denkt, fallen einem vor allem die sonnige Alsterseite, luftige Dachterrassen, lichtdurchflutete Wohnungen mit besonnten Balkons ein, aber auch die hellen Spielplätze und Parks sowie sonnenbeschiene Plätze in Straßencafés. Je mehr man von der natürlichen Helligkeit, dem Sonnenlicht, bekommen kann, desto glücklicher und gesunder fühlt man sich. Wenn dann ab Herbst die Tage dunkler werden, stemmen wir uns dem langsam schwindenden Licht entgegen. Kulturell geprägte Traditionen wie Laternenumzüge, Adventskränze und die vielen Weihnachtskerzen helfen die dunkle Zeit zu überstehen und geben Hoffnung auf das wieder erstarkende Sonnenlicht im neuen Jahr.

Aber wie kann man das Leben draußen in der dunklen Jahreszeit und bei nächtlicher Dunkelheit so erhellen, dass ein unbeschwertes Fortkommen, eine zeitlich unbegrenzte Mobilität für jeden und jede

möglich ist? Wir möchten ja sehen, wo es längst geht, jede Pfütze oder Unebenheiten vorher erkennen, aber auch den Unbekannten einschätzen können, der einem entgegenkommt. Was manchmal noch wichtiger ist:

Was befindet sich in der unbeleuchteten Zone neben dem beleuchteten Weg? Schon Bertold Brecht befand in der Dreigroschenoper: Denn die einen sind im Dunkel

und die andern sind im Licht und man siehet die im Lichte, die im Dunkel sieht man nicht.

Es ist Aufgabe der Kommunalpolitik auch für die Abend- und Nachstunden eine für alle erhellende Situation im öffentlichen Raum herzustellen.

Mit einer Beleuchtungsoffensive will die Stadt nun Vorschläge der Bezirke aufgreifen, wo Fuß- und Radwege mehr Licht bekommen sollen.

Wir in St. Georg sollten uns unbedingt an dieser Aktion beteiligen und unsere ganz persönlichen Vor-Ort-Erfahrungen einbringen. ■



© Mathias Bohlmann

KOLUMNE

GEHEN, STEHEN, SEHEN

von Horst Stasiak

Nr. 1121-9

300 Meter St. Georg ..

... auf denen sich ganze Welten entdecken lassen

Die Böckmannstraße verbindet den Steindamm mit der Adenauerallee und es ist erstaunlich, was sich in den vielleicht drei Minuten, die es braucht, um sie entlangzugehen, alles beobachten lässt. Oder zu entdecken und wer sich darauf einlässt, kann in dieser kleinen Straße auch einen halben Tag verbringen.

Kurz bevor wir vom Steindamm einbiegen, passieren wir das Polizeikommissariat 11, gleich daneben an der Ecke zur Böckmannstraße die Ziraat Bank, natürlich eine türkische Bank und gegenüber das Restaurant Lades – Döner, Burger, Kebab, verrät die Neonschrift. Und Chicken, an letzteren ist hinter dem großen Fenster zu beobachten, wie sie durch die Flammen des Grills Farbe bekommen. Gleich am Anfang der Straße sind Corona-Schnelltests im Angebot – die Realität unserer Zeit ist allgegenwärtig. Es folgt ein Herrenfriseur, Balkan Berber, im kleinen Geschäft haben gerade mal zwei Friseurstühle Platz, aber der Barbier aus Mazedonien beherrscht sein Handwerk meisterlich, versorgt die Wartenden auch schon mal mit Süßigkeiten und ist so bekannt und beliebt, dass er die Arbeit manchmal kurz unterbricht, weil Vorbeilaufenden zugewinkt oder mit ihnen einige Worte gewechselt werden muss. Weiter geht's: Vorbei am nächsten winzig kleinen Laden, dem City Call Shop - Handy Reparatur und Telefonkarten. Vorbei am nächsten Friseur, dem Bizim Berber seit 1989. Vorbei am Ankara Kebab - Türkische Spezialitäten seit 1977. Vorbei am Hayul Arab - Arabische & Orientalische Lebensmittel. Vorbei am Juwelier Anatolia – Goldankauf. Vorbei an der Toreinfahrt der J. Kreter's Passage von 1888 und schönen Fassaden von

teils denkmalgeschützten Häusern und dem Türkisch Airlines Reisebüro Baltaci, in dem so mache Pilgerfahrt nach Mekka beginnt. Natürlich darf eine Baklava-Bäckerei nicht fehlen, und wir passieren das Bayburt Baklava, süße Verlockungen, die aus Orient und Balkan nicht wegzudenken sind. Die pitoresken Minarette der Centrum-Moschee sind schon vom Steindamm aus zusehen, wie sie zwischen nüchternen Neubauten emporragen. Hier nun der Eingang der Moschee, dem Zentrum sunnitischen Lebens in Hamburg, mit dazugehörigem Buchladen, Restaurant, Friseur und Supermarkt, dem Lindenbazar und es ist eindeutig, nun sind wir endgültig im Orient. Aber schräg gegenüber trifft dieser sofort wieder auf Europa, auf Süd-Europa, genau gesagt auf Italien. La Famiglia, das zweitälteste italienische Restaurant in Hamburg, seit 1974 gibt es dort u. a. Gerichte aus Kalabrien. Antonio Filippone und sein Sohn Giovanni, ein Onkel und manchmal auch die Mama machen dem Namen alle Ehre und das unter strikter Beibehaltung traditioneller Zubereitungsmethoden. Einige Meter weiter Kaffee Welt – treffender könnte der Name für ein Café mit Tagungshaus in dieser Straße nicht sein – und im Gastraum zeigen uns fünf Uhren was in Bangkok, New York, Hamburg, Sydney und Buenos Aires die Stunde geschlagen hat. Daneben der Eingang zum Georg-Asmussen-Haus mit der Geschäftsstelle der Guttempler. Dann wieder einer dieser winzigen Läden, wie sie hier typisch sind: Das Warrange, Stehcafé, afrikanische Lebensmittel und Kunsthandwerk aus Eritrea. Zum Schluss wird es nochmal richtig hamburgisch traditionell, Policke, Fachgeschäft für Herrenbekleidung und an der Ecke dann Staßburg Herenschuhe- und Hemden. Viel mehr geht auch nicht auf so kurzer Strecke, Vielfalt und Diversität einer kleinen Straße, wie sie exemplarischer für St. Georg nicht sein könnte. ■

Dunkel

Text von Christoph Korndörfer

Natürlich gibt Licht in der Nacht ein Gefühl der Sicherheit, aber es gibt auch eine Kehrseite. Diese nennt man Lichtverschmutzung oder Lichtsmog. Die Tatsache, dass es in Städten nie mehr richtig dunkel wird, hat allerdings sehr negative Auswirkungen auf Menschen, Tiere und die Pflanzenwelt.

Pflanzen werden in ihrem Wachstum beeinflusst. Bäume verlieren z.B. verspätet ihre Blätter, wodurch es zu Frostschäden kommen kann.

Dass Insekten von Licht angezogen werden, ist bekannt. Viele kommen dabei zu Tode. Auch die negativen Auswirkungen von Nachtlit auf Vögel und Säugetiere sind dokumentiert.

Der natürliche Tag-Nacht-Rhythmus wird durcheinandergebracht.

Beim Menschen wird nächtliches Licht daher vor allem für Schlafstörungen verantwortlich gemacht. Je kälter das Licht ist (also bläuliches oder weißes Licht) desto stärker sind die negativen Auswirkungen.

Dazu kommt noch eine „astronomische Lichtverschmutzung“: Durch ungezielte Bestrahlung und die Reflexion durch Wolken etc. bilden sich weithin sichtbare „Lichtglocken“ über bewohnten Gebieten, die eine Beobachtung des Sternhimmels fast unmöglich machen.

Vielleicht sollten wir überlegen, ob es wirklich nötig ist, jeden Park und den letzten Winkel jeder Stadt zu beleuchten.

Es würde reichen, die für die Sicherheit absolut notwendigen Orte zu erleuchten und diese Punkte dann auch gezielt und mit möglichst wenig Streulicht zu erhellen.

Dann hätten wir auch in Städten wieder eine echte Nacht, was ja auch sehr schön sein kann. ■



... leise leise sanfte Töne

Text: H. Johanna Schirmer



Unsere Welt ist laut und stark, ohne leise Töne. Verkehrslärm und andere Geräusche des täglichen Lebens einer Großstadt sind dominierend, aber notwendig, denn ohne Motoren- und Maschinenlärm kann sich keiner das alltägliche Leben vorstellen. Raum für Ruhe fehlt, aber die Hektik des Alltags gibt nicht viel Gelegenheit für Ruhe.

Das „Leise“ wird nicht leicht bemerkt, geht unter im Geräuschpegel der Umwelt. Dabei ist es so wichtig, auch das Stille zu erkennen und in sich aufzunehmen. Denn unsere feinen Nervenbahnen nehmen alles in sich auf und geben dem Menschen Genuss und Freude. Er kann in leisen Worten die größeren Nuancen des Gesagten und auch die feinen Schwingungen der Stimme und der Stimmung erkennen. Geschrei ist fast immer negativ

und verletzend, ein leiser Ton wirkt aber beruhigend und besänftigend.

Oasen der Ruhe zu finden, ist in einer Großstadt wie Hamburg schwierig. Die einzelnen Stadtteile sind vom Geräuschpegel sehr unterschiedlich und St. Georg ist bestimmt nicht der ruhigste Ort. Aber gerade hier gibt es Ecken und Stellen, wo man dem Vogelgesang lauschen kann, ohne von Motorengeräusch gestört zu werden. Im Garten des Heerlein-Zindler-Stiftes gibt es einen sonnigen Platz, wo die Nähe des Hauptbahnhofes und der Verkehrsstrom an der Alster nicht wahrgenommen wird. Hier kann der Mensch sitzen und sehen, wie ein Blatt des Ahornbaums, herbstlich gelb-rot gefärbt, langsam im Winde leise schwingend, auf die grauen Steinplatten fällt. Nichts ist zu hören, vielleicht ein leises Rauschen. ■

GOLDSCHMIEDE



SILVIA SELIGER

Koppel 106 • 20099 HH
silvia.seliger@web.de

Tel 040-455902
www.silvia-seliger.de

**Anfertigungen • Reparaturen • Umarbeitungen • Unikatschmuck
in eigener Meisterwerkstatt**

Öffnungszeiten: Di-Fr: 10-18 Uhr, Sa: 10-14 Uhr

Wiedereröffnung



Das Hinz&Kunzt-Haus

Text u. Fotos: Markus Schreiber



Schon seit 10 Jahren wünscht sich das Hamburger Straßenmagazin Hinz&Kunzt ein eigenes Haus. Dort sollte die Zeitung mit Wohnungen für die Verkäuferinnen und Verkäufer kombiniert werden. Und jetzt ist das Hinz&Kunzt-Haus fertig. In der Minenstraße 9, mitten in St. Georg. Herzlich willkommen im Stadtteil, liebe Hinz&Künztler! Es gibt außer den Redaktionsräumen der Zeitung auch 5 Wohngemeinschaften und eine Familienwohnung, so dass insgesamt 24 Wohnungslose ein neues Zuhause finden. Bezahlbar, unbefristet und in hellen freundlichen Räumen. Ich bin aus

Zufall an dem Haus vorbei gegangen, als mich Stefan Karrenbauer, Sozialarbeiter bei Hinz&Kunzt, anspricht und fragt, ob ich das neue Haus nicht einmal besichtigen wolle, er würde es mir gerne zeigen. Zumindest ich vor 10 Jahren den Grundstein für die Finanzierung gelegt hätte, als ich damals die Immobiliengesellschaft Quantum zu einer Großspende motivieren konnte, was damals auch ein „Friedensangebot“ war, weil ich mich vorher kräftig mit Hinz&Kunzt rumgestritten hatte. Natürlich nehme ich das Angebot gerne an und besichtige das Haus an dem Tag, an dem die ersten drei Mieter einziehen. Die

Einrichtung des Hauses ist gemeinsam mit den und für die Verkäuferinnen und Verkäufern geplant worden, sehr schöne, freundliche Räume mit extra hergestellten Möbeln. Bauherr ist die Mara & Holger Cassens Stiftung, die das Gebäude vermietet und in Erbpacht auf einem Grundstück der Amalie-Sieveking-Stiftung errichtet hat, die seit dem Jahr 1832 für soziales Wohnen steht. Es passt also wirklich alles, Es ist ein tolles Haus entstanden, ein tolles Projekt, das ideal nach St. Georg passt!■



Herzliche Einladung zum weihnachtlichen Grünkohlessen

Direkt im Anschluss an unsere Jahreshauptversammlung laden wir alle Mitglieder des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. ganz herzlich zum Grünkohlessen ein. Es findet statt in Das Dorf, Lange Reihe 39, 20099 Hamburg (also schräg gegenüber vom Ort der Jahreshauptversammlung), um 19.30 Uhr am 9. Dezember 2021. Wir können also gemeinsam zum Essen über die Straße gehen, aber natürlich kann man auch nur am Essen teilnehmen. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich bei Markus Schreiber, Mobil 0160 - 15 13 285 und es gelten die 2G-Regeln (vollständig geimpft oder genesen). Wir freuen uns auf einen netten, weihnachtlichen Abend und Grünkohl satt!

Der Vorstand

Es grünt

Text von Helmut Voigtland

Es grünt so grün, wenn...Wo sind die Grünen?

Das Wahlergebnis in St. Georg zeigt zumindest bei der Bundestagswahl ein deutliches Übergewicht grüner Wähler. 2431 Bürger haben die Grünen in den sieben Wahllokalen St. Georgs gewählt. Für die SPD stimmten nur 1381 Bürger. Die Linken, die zumindest im Stadtteilbeirat ja häufig den Ton angibt, erhielten gar nur 717 Stimmen, noch weniger bekam die CDU.

Wenn über 2400 Bürger grün wählen, müsste doch auch im Stadtteil die Partei sichtbar sein. Leider ist dieses aber nicht festzustellen. Grüne Politiker - mit Ausnahme unseres sehr aktiven Farid Müller - halten sich vornehm zurück. In der Öffentlichkeit und im Stadtteilbeirat treten sie nicht in Erscheinung. Das ist schade. Bei dem Wählerpotential sollten doch einige Bürger auch bereit sein, sich kommunal zu engagieren. Der Stadtteil braucht engagierte Bürger. Nur am Wahltag eine Stimme abzugeben, reicht nicht aus.

Ich setze auf den Mut und das Engagement auch der Grünen.

St. Georg kann es gebrauchen.

Schmilinskystr. 6
20099 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 24 39 08

www.fahrradladen-st-georg.de



St. Georger Notapotheken

Nachtdienst:

24 Std., ab 8.30 Uhr

Kurzfristige Dienständerung vorbehalten,
tagesaktuelle Informationen unter

Tel. 0800 00 22 8 33

Engel-Apotheke

Sven Villnow

Steindamm 32 · 20099 Hamburg

Telefon 24 53 50

Nachtdienst: 25.11.2021

Epes-Apotheke

Uta Capellen-Antz e.Kfr.

Lange Reihe 58 · 20099 Hamburg

Telefon 24 56 64

Nachtdienst: 09.12.2021

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg

Telefon 24 50 44

Nachtdienst: 05.11.2021

Apotheke am Lohmühlenpark

Ilker Iskin

Steindamm 105 · 20099 Hamburg

Telefon 28 00 48 49

Nachtdienst: 13.11.2021



Fahrradladen St. Georg

Laut

Text: Markus Schreiber



Von den Straßen An der Alster, Steindamm und Kurt-Schumacher-Allee wird der Stadtteil St. Georg gleich dreimal auf heftige Weise durchschnitten. Am Steindamm und an der Kurt-Schumacher-Allee fahren täglich 28.000 Kfz und auf der Straße An der Alster sogar über 60.000 Kfz, womit diese Straße zu den meistbefahrenen in Hamburg gehört. Und die Autos sind laut. Allerdings haben wir uns an dieses Geräusch gewöhnt. Häufig störender sind deshalb Partygeräusche, betrunkene Krakeeler auf dem Hansaplatz oder Bierbikes auf der Langen Reihe. Oder die frühmorgendliche Leerung der Altglascontainer, die natürlich sinnvoll sind, weil das Altglas wieder verwendet werden kann, aber die beim Zerbersten des Glases in dem LKW erheblichen Lärm verursachen. Was sie allerdings auch auf der

anderen Straßenseite machen würden. Beliebt sind auch die Laubbläser, besonders jetzt im Herbst. Haben wir nicht früher Blätter zusammen geharkt? Fast lautlos? Jetzt gibt es dafür praktische elektrische Geräte, die allerdings erheblichen Lärm erzeugen. Im Stadtteil St. Georg kann es also laut werden. Und St. Georg kann auch als Stadtteil laut werden: Wenn die Buchhandlung Wohlers ihre Räume verliert, protestiert der Stadtteil so laut, dass neue Räume gefunden werden. Wenn die Queen of St. Georg, Peggy Parnass, geehrt werden soll, fordert das der Stadtteil so laut, dass es passiert. Und wenn es auf dem Hansaplatz Probleme gibt, dann meldet sich der Stadtteil so laut, dass sie angepackt werden. Und das ist auch ganz so, dass St. Georg manchmal laut werden kann!■

Dr. Robert Wohlers & Co
Buchhandlung und Antiquaria
Lange Reihe 38
20099 Hamburg (St. Georg)
Telefon 040 / 24 77 15
buchhandlung@dr-wohlers.de



Selbstbestimmt leben in einem zweiten Zuhause

Zentral in Hamburg, in der Nähe zur Außenalster, liegt die moderne **Tagespflege** der Hartwig-Hesse-Stiftung – mitten im **Parkquartier Hohenfelde**. Individualität sowie Selbstbestimmung stehen bei der Versorgung und Betreuung jedes einzelnen Gastes bei unserer Arbeit im Vordergrund. Lernen Sie uns im Rahmen eines kostenlosen Probetages kennen. Gern informieren wir Sie ausführlich.

Kontakt vor Ort:

Tagespflege
Parkquartier Hohenfelde
Mühlendamm 31, 22087 HH
info@hartwig-hesse-stiftung.de
www.hartwig-hesse-stiftung.de
Tel.: 040 / 53 45 99 70
Leitung: Mareike Kobel

Tagespflege
HARTWIG HESSE
STIFTUNG
Gepflegt leben

Wahlrechtsreform wird immer dringender

Text: Hubert Deppenbusch

Am 26. 9. 2021 wurde der Deutsche Bundestag neu gewählt. Der Bundestag hat jetzt noch 27 Abgeordnete mehr als der letzte, nämlich 735 Mitglieder. So groß war unsere Legislative noch nie. Nach dem Bundeswahlgesetz sollten es nur 598 Abgeordnete sein. Die Kosten für den Bundestag werden also weiter steigen und zukünftig deutlich über 1 Milliarde Euro liegen. Jeder Abgeordnete erhält neben seiner monatlichen Aufwandsentschädigung von 9.780,- € eine steuerfreie Kostenpauschale von 4.418,- €. Hinzu kommen mandatsbezogene Zuschüsse für Mitarbeiter, Dienstreisen, Krankheit und Pflege, so dass jedes Mandat ca. 750.000,- € jährliche Kosten verursacht. Die gestiegene Zahl der Abgeordneten erschwert nicht nur die so wichtige Arbeit in den Ausschüssen des Bundestags, sondern verursacht auch erhebliche Kosten für zwingende Umbauten und die Anmietung von Räumen.

Der jetzige Anstieg der Zahl der Abgeordneten ist vor allem bedingt durch Überhangmandate, die entstehen, wenn eine Partei mehr Direktmandate erhält als ihr nach den Zweitstimmen zustehen. Bereits vor acht Jahren hatte der damalige Bundestagspräsident Norbert Lammert gefordert, das Wahlrecht entsprechend zu ändern. Doch

die letzte Große Koalition aus CDU und SPD hat die Ausgleichsmandate lediglich um 3 reduziert und schlägt vor, die Zahl der Wahlkreise ab 2024 zu verringern. Eine neue Reformkommission soll jetzt bis Mitte 2023 erneut Reformempfehlungen erarbeiten. Die Berufung der Kommission ist noch offen.

Nach meinem Verständnis sollte der Präsident des Deutschen Bundestages die Kommissionsmitglieder berufen. Es wäre wünschenswert, wenn die Parteienvertreter nicht die Mehrheit hätten, sondern die Vertreter der Zivilgesellschaft, u.a. Gewerkschaften,

Arbeitgeber, Wissenschaft, Kultur. Unter Berücksichtigung der Urteile des Bundesverfassungsgerichtes sollte auf Überhangs- und Ausgleichsmandate ganz verzichtet werden. Sollte in einzelnen Bundesländern ein Ausgleich zwingend erforderlich sein, so geht dieser zu Lasten der jeweiligen Landesliste.

Nach ausgiebiger Diskussion und Beschluss des Deutschen Bundestag sollte die Wahlrechtsreform dann durch die Bundesversammlung, d. h. nicht mehr allein durch die Betroffenen selbst, verabschiedet werden. Danach erfolgt die Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt. ■



Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V.

Liebe Mitglieder des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V.!

Hiermit lädt der Vorstand ganz herzlich zur ordentlichen Jahreshauptversammlung (ohne Wahlen) ein.

Die Jahreshauptversammlung

soll am 9. Dezember 2021 um 18 Uhr

im Hotel Senator, Lange Reihe 18, 20099 Hamburg,

stattfinden.

Aufgrund der Corona-Pandemie können wir die Jahreshauptversammlung erst jetzt abhalten, ein Mund- und Nasenschutz ist mitzubringen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Wahl der Versammlungsleitung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit (ordnungsgemäße Einberufung)
3. Wahl der Protokollführung
4. Bericht des Vorstandes zum abgelaufenen Geschäftsjahr
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Beschluss über die Entlastung des Vorstandes
9. Verschiedenes

Für den Vorstand

Markus Schreiber

1. Vorsitzender

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Unser Rat zählt.

☎ **879 79-0**
Beim Strohhouse 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de



Apotheke zum Ritter St. Georg

Mit Herz und Kompetenz für Ihre Gesundheit

Wir beraten Sie gerne!

Medikamente „to go“, für Sie sortiert nach Einnahmezeitpunkten. Unser Service – Ihr individueller Medikamentenblisters

Lange Reihe 39
20099 Hamburg

Tel. 040 / 24 50 44
oder gerne auch per E-Mail
info@apo-zum-ritter.de

Anwohnerparken in St. Georg

Text Martin Streb

Der Bürgerverein zu St. Georg hat das Anwohnerparken seit Jahren mit anderen zusammen gefordert. Ab 16. November 2021 wird es in St. Georg eingeführt. Die FHH hatte dazu 12.800 Fragebögen an hier gemeldete Personen verschickt. Der Rücklauf betrug 18% mit 84% Zustimmung.

Vom Anwohnerparken ausgenommen sind An der Alster (Wasserseite), Kirchenallee, Lange Reihe, Spadenteich, Steindamm, Adenauer Alle, Beim Strohhause (Südseite), Bülastraße, Lohmühlenstraße (am AK St. G.). Dort kann, wenn überhaupt, nur mit Parkscheintickets vom Automaten geparkt werden. Nachts von 22:00 (?) bis morgens 9:00 Uhr (?) wird das Parken dann vermutlich wieder für alle frei und kostenlos bleiben.

Anwohnerin/Anwohner können ab sofort Anträge auf Ausweise stellen. Sie werden per Internet für 45.- €

oder beim LBV (Landesbetrieb Verkehr) für 50,- € versandt bzw. ausgegeben. Sie müssen im PKW sichtbar deponiert werden und gelten für ein Jahr. Alle anderen Parkplatzsuchenden zahlen am Parkscheinautomaten 2,50 €/h max. 10,- €/Tag. Dafür werden flächendeckend Parkscheinautomaten aufgestellt.

Parkausweisinhaberinnen/Besitzer können bis zu 20 Besucherausweise pro Monat beantragen. Sie kosten 2,50 €/Tag und max. 20.- €/Monat. Gewerbebetriebe oder nicht anwohnende Selbstständige können in begründeten Ausnahmefällen Jahresausweise für 250,- € erhalten. Schwerbehinderte und E-Autos sind von der Parkscheinplicht befreit■

Weitere Infos: www.hamburg.de/lbv

St. Georg Spadenteich – Park oder Parkplatz?

Text von Helmut Voigtland

Bereits vor Monaten hatte ich schon einmal vorgeschlagen, darüber nachzudenken, den baumbegrünten Parkplatz auf dem Spadenteich aufzugeben und hier eine Grünfläche anzulegen. Früher war hier ja auch mal ein kleiner Teich.

Ein engagierter St. Georger hat mir jetzt einen alten Druck, der St. Georg um 1722 zeigt, zugeschickt. Hier ist das Gelände vor der St. Georgs Kirche ein grüner Platz. Könnte man dieses nicht wieder schaffen? Fraglos würde zwar die Parkplatzsituation im Stadtteil noch schwieriger werden, die Lebenssituation der St. Georger würde aber durch einen kleinen Park bereichert. Natürlich müsste die Verkehrsführung geändert werden. Ob dieses möglich ist, mögen Experten entscheiden.■

Ausgewählte Termine

Polittbüro

Mi. 10.11.2021, 20 Uhr

Reporter-Slam: Immer mitten in die Presse rein.

Sa. 20.11.2021, 20 Uhr

Liza Kos: Integration. Hamburg-Premiere.

So. 28.11.2021, 20 Uhr

Hidden Shakespeare(HH) trifft Gorillas aus Berlin.

Improtheater at its best.

Ohnsorg-Theater

Bis 13.11.2021, jeweils 20:00 Uhr

Teemlich beste Frünnen..

Ab 14.11.2021 bis 16.02.2022, jeweils 20 Uhr

Weddersehn maakt Freid.

06.12.2021, 20 Uhr

Advent, Advent, der Kaktus brennt.

Deutsches Schauspielhaus

Fr. 12.11.2021, 18.30 Uhr

Der Geheimagent. Von Joseph Conrad.

Mi. 17.11.2021, 19 Uhr

Richard the Kid & the King. Nach William Shakespeare.

Do. 25.11.2021, 19:30 Uhr

Gastarbeiter-Monologe. Von Mesut Bayraktar.

05.12.2021, 18:30 Uhr

Der Geheimagent. Von Joseph Conrad.

Museum für Kunst und Gewerbe

Bis 09.01.2022

Heimaten. Eine Ausstellung und Umfrage zu :Wie definiert sich Heimat.

Bis 13.03.2022

Janosch. Lebenskunst.

Hamburger Kunsthalle

Bis 28.11.2021

Out of Space. „Raum“ definieren.

Bis 16.01.2022

Werner Büttner. Last Lecture Show. Malerei.

Kulturladen St. Georg, Alexanderstr. 16

Sa. 13.11.2021, 20 Uhr

Jazzmeile presents: Fäzschubschrei. Einlass 19:30 Uhr,

Eintritt 8 €

Deichtorhallen

Bis 10.04.2022

Tom Sachs.Space Program. Rare Earth. Eine interstellare Mission.

Bucerius Kunst Forum

Bis 23.01.2022

Nolde und der Norden. In Kooperation mit der

Nolde Stiftung Seebüll.

St. Georgskirche

Sa. 20.11.2021, 19 Uhr

Werke von Mahler; Wolf, u.a. Stephan Zelck (Tenor)
Martin Schneekloth (Klavier) Verborgene Lieder. Der
Eintritt ist frei.

Bürgerverein St. Georg – regelmässig

Vereinsöffentliche Vorstandssitzungen und sonstige
Veranstaltungen auf unabsehbare Zeit verschoben.

Sonntags im Wohnzimmer der ÖBH!

Ab September 2021

Ein Modellprojekt mit freiem Eintritt von Senator
Carsten Brosda. Ausprobieren von Medien und
Austausch mit Gleichgesinnten.

Gerne und viel lesen am Hühnerposten,
Ruhe und Ambiente werden geboten.

Deutsches Schauspielhaus

Anwohner- Rabatt für Mitglieder des Bürgervereins.
Vergünstigte Vorstellungen für den Bürgerverein
St. Georg. Die angebotenen Vorstellungen
unterliegen der 3 G- Regelung.

So. 21.11.2021, 20 Uhr

J'accuse. Von Rene Pollesch. Karten für 12 €, statt
regulär bis zu 40 €.

Fr. 26.11.2021, 20 Uhr

Trutz. Von Christoph Hein. Karten für 10 €, statt
für regulär bis zu 53 €.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.



Name

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Beruf (oder Gewerbe)

Telefon

E-Mail

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Datum

Unterschrift

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Einzelpersonen 60 €, Gewerbetreibende 120 €, Ehepaare/eingetragene Lebenspartnerschaften 90 €, Studenten und Menschen bis 30 Jahre 30 €. Einkommensschwache Mitglieder können eine Ermäßigung beantragen.

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung per Post an den Bürgerverein zu St. Georg oder per Fax an den Anschluss 040 - 742 13 228 des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. **Vielen Dank!**

**Bürgerverein zu St. Georg
Hansaplatz 7
20099 Hamburg**

Bestattungshaus

Michael Fritzen



040 · 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8 · 20099 Hamburg

www.bestattungshausmichaelfritzen.de



Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

Bürgerverein zu St. Georg · Hansaplatz 7 · 20099 Hamburg · Psdg · ZKZ C 4571

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.,
Hansaplatz 7, 20099 Hamburg

Redaktion:

Martin Streb (V.i.S.d.P.), Koppel 93, 20099 Hamburg
redaktion@buergerverein-stgeorg.de

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung:

Werner Delasauce, Koppel 104, 20099 Hamburg
wd-verlag@email.de

Fotos: Werner Delasauce

Erscheinungsweise:

monatlich, Auflage: 3.000

www.buergerverein-stgeorg.de



[buergerverein st. georg](https://www.facebook.com/buergerverein.st.georg)

Vereinskonto bei der Haspa:

IBAN: DE83 2005 0550 1230 1278 03

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall
die Meinung der Redaktion wieder!

Erscheinungstermin: jeweils der 1. des Monats

Druckunterlagenschluss: jeweils der 15. des Monats

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir
überwiegend die männliche Form. Männer, Frauen und
Personen anderer geschlechtlicher Identitäten sind dabei
grundsätzlich in gleicher Weise gemeint und angesprochen.

Veranstaltungen der Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde

Save the Dates!

Sa. 11.12 2021, 18 Uhr und 20:30 Uhr

St. Georgskirche. Gospel und Chöre. Erwartungen. Leitung: M. Schneekloth.
Karten ab Anfang November bei Optiker Beckert und bei Weinkauf St. Georg.

Fr. 17. 12. 2021, 19 Uhr Einlass ab 18:15 Uhr.

Erlöserkirche Borgfelde, Jungestraße 7, 20535 Hamburg
Christmas Gospel Night! Celebrate & Sing!
Tickets bestellen unter: www.afrogospel.de

Diese Veranstaltungen sind 2G-Veranstaltungen

Häuser Hamburg  Haueisen
Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH | Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | T 040 32 91 91 | www.haueisen.de | seit 40 Jahren in St. Georg